

Liebe Therischülerinnen, liebe Therischüler, liebe Anwesende

Wir haben uns heute versammelt, um die vergangenen Jahre, welche die Abschlussklassen hier im Theri verbringen durften, mit einem Diplom zu krönen. Meiner Meinung nach, und da spreche ich im Namen aller Schülerinnen und Schüler, steht nicht nur das Diplom im Vordergrund. Vielmehr spreche ich die vielen verschiedenen Erfahrungen an, die wir in den vergangenen Jahren hier im Theri gesammelt haben. Es waren Jahre, in welchen wir sowohl durch Höhen, als auch durch Tiefen gegangen sind. Doch was feststeht ist, dass die Tiefen in keinem Verhältnis zu den Höhen stehen, wenn man betrachtet, wie viele schöne Momente wir zusammen erleben und verbringen durften.

Da waren zum einen das Tenerolager, die Bildungsreise oder der alljährliche Sporttag. Solche Ereignisse waren immer ein voller Erfolg. Sie haben den Klassenzusammenhalt gefördert und Freundschaften konnten geknüpft werden. Ich spreche hier mit Sicherheit für jede einzelne Schülerin oder Schüler, wenn ich sage, dass diese Schule stark geprägt ist von einer familiären Atmosphäre. Diese Atmosphäre kommt vor allem zustande, indem sie auch von den Lehrpersonen und der Schulleitung gefördert und gelebt wird. Durch diesen positiven Einfluss seitens der Lehrerinnen und Lehrer war es möglich, dass die Schule zu einer Einheit gelangt ist, in der sich jede Schülerin und Schüler wohl fühlen und frei entfalten konnte. Was ist schon eine Schule, bei der nur die pure Leistung im Vordergrund steht und die keinen Wert auf das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler legt? Eine solche Atmosphäre ist nicht immer selbstverständlich. Um sie zu erreichen, wird von allen Seiten Einsatz gefordert.

Und nach dem Rückblick auf die vergangenen Jahre erlaube ich mir zu sagen, dass uns dies nahezu perfekt gelungen ist. In dieser Schule lernten wir nicht nur den Satz von Pythagoras oder wie die meiotische Zellteilung funktioniert. Vielmehr wurden uns auch Werte vermittelt, die meiner Meinung nach für den weiteren Lebensweg ebenso wichtig sind. Ich spreche hier von Werten wie gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung, Hilfsbereitschaft und vor allem von der nicht selbstverständlichen Toleranz. Mit Hilfe von diesen gelebten Werten konnten die vergangenen Jahre zu einem Lebensabschnitt werden, den man nicht mehr missen will.

In dieser Schule trifft man nicht auf verschlossene Augen, sondern viel mehr auf offene Ohren. Probleme werden zusammen angegangen und gemeinsam gelöst. Man fühlt sich nicht im Stich gelassen oder unverstanden, denn man befindet sich immer unter Menschen, denen das eigene Wohlbefinden am Herzen liegt. Ich glaube, dafür ist ein riesen Applaus nötig!

Nach den 3 beziehungsweise 4 Jahren, die wir hier im Theri verbringen durften, fängt nun ein neuer Lebensabschnitt an. Viel Neues wird auf uns zukommen. Wir werden auf neue Herausforderungen treffen, die wir im Moment nur schlecht einschätzen können. Doch eines steht fest, und da bin ich mir sicher, mit unseren im Theresianum vermittelten Werten wird uns die Welt mit offenen Armen empfangen. Und auch in Zeiten der Enttäuschung und Verzweiflung haben wir das Privileg Freunde an der Seite zu haben, die nach 4 Jahren Therizeit immer noch stets zur Seite stehen werden. Die Jugendzeit ist eine Phase, die im Leben von grosser Bedeutung ist. Man muss sein eigenes "Ich" finden, was oft damit verbunden ist, dass man gezwungenermassen verschiedene positive wie auch negative Gefühle durchleben muss. Doch wir haben das Glück, diese Phase in einer Schule durchlebt zu haben, in der man sich wohl und behütet gefühlt hat.

Damit möchte ich mich im Namen aller Abschluss Schülerinnen- und schüler ganz herzlich bei der Schulleitung und Lehrerinnen und Lehrer bedanken und wünsche allen für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Florine Wipfli, 4. Gym
Rede zur Diplom- und Maturafeier 26. Juni 2009